

INHALT

Seite 1	1. Veränderte Organisationsstrukturen in der Regionalentwicklung 2. Neue Büroräume 3. Übersicht LEADER-Projekte
Seite 2	4. Mittelausstattung LAG 5. Exkursionen durch das LAG-Gebiet 6. Förderprogramm Offene Gesellschaft 7. Vorschau 2017

1. Veränderte Organisationsstrukturen in der Regionalentwicklung

In den letzten Monaten des vergangenen Jahres wurden die Organisationsstrukturen der Regionalentwicklung angepasst. Der Verein Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee übernimmt seit 2017 die Aufgaben der WBF - Westallgäu-Bayerischer Bodensee Fördergesellschaft mbH.

Mit dem Wegfall der Wirtschafts- und Entwicklungsleitstelle Westallgäu (WEST) und der Gründung des Vereins Westallgäu Tourismus im Jahr 2014 veränderte sich auch der Geschäftsbereich der WBF. Mit der WEST teilte sich die WBF zum einen die Büroräume in Lindenberg und war zum anderen zuständig für deren Finanzverwaltung. Auch für den Westallgäu Tourismus e.V. übernahm die WBF die Finanzverwaltung und beauftragte sämtliche touristische Marketingmaßnahmen im Westallgäu. Durch Kostenverrechnungen und Zuschusszahlungen zwischen dem Verein Regionalentwicklung (Gesellschafter der WBF), dem Verein Westallgäu Tourismus und der WBF ist zu guter Letzt ein kompliziertes und intransparentes Gebilde entstanden. Dies war Anlass für die zuständigen GmbH- und Vereinsmitglieder, die jeweiligen Finanz- und Geschäftsbereiche ab 2017 sauber voneinander zu trennen.

In einem letzten Schritt prüfte die WBF, ob die Rechtsform der GmbH noch zu den veränderten Rahmenbedingungen passt. Sie kam zu dem Ergebnis, dass Aufwand und Nutzen zur Aufrechterhaltung einer GmbH allein für das LEADER-Regionalmanagement in keinem Verhältnis stehen. So löste der Gesellschafter der WBF, der Verein Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee, die Firma zum 31.12.16 auf und übernimmt seither die Aufgaben rund um das Management der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee selbst.

Mit der Übergabe der GmbH-Aufgaben an den Verein Regionalentwicklung ist auch die ehemalige GmbH-Geschäftsführerin Mariam Issaoui seit Januar 2017 als Regionalmanagerin beim Verein angestellt. Nebenher wickelt sie als Liquidatorin die laufenden GmbH-Geschäfte bis zur vollständigen Löschung der WBF aus dem Handelsregister ab.

Für die LEADER-Region Westallgäu-Bayerischer Bodensee ändert sich mit Bezug auf die fördertechnische Abwicklung bestehender und geplanter Projekte nichts.

2. Neue Büroräume

Der Verein Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee sitzt seit Anfang 2017 im Landratsamt Lindau (Bodensee) am Stiftsplatz 4.

Der Sitz ist jedoch nur vorübergehend, bis die neuen Vereinsräume am Landratsamt Lindau in der Bregenzer Straße 35 bezogen werden können. Der Umzug ist bis voraussichtlich Herbst 2017 abgeschlossen. Die Regionalmanagerin Mariam Issaoui erreichen Sie ab sofort unter der Rufnummer 08382 / 270 - 550 oder per Email unter mariam.issaoui@wbf-mbh.de.

Weitere Infos:
<http://wbf-mbh.de/ueber-uns/geschaeftsstelle/>

3. Übersicht LEADER-Projekte

In der aktuellen LEADER-Förderperiode befürwortete das Entscheidungsgremium elf Einzelprojekte und vier Kooperationsprojekte.

Die LEADER-Zuschüsse für die Projekte belaufen sich auf insgesamt 1,12 Millionen Euro: davon entfallen rund 826.000 Euro auf die Einzelvorhaben und circa 296.000 Euro auf die Kooperationsvorhaben. Unter den Einzelvorhaben ist auch das Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“, das sich derzeit beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kempten in der Antragstellung befindet.



Weitere Infos:
<http://wbf-mbh.de/projekte/projekte-2014-2020/>

4. Mittelausstattung LAG

Die Ausstattung der LAG Regionalentwicklung mit LEADER-Geldern ist knapp geworden. Die Mitglieder hoffen ab 2018 auf einen Mittelnachschub.

Bis Ende Oktober 2017 ist von den Lokalen Aktionsgruppen (LAGen) in Bayern der erste, vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vorgegebene, Meilenstein zu erreichen: pro LAG müssen mindestens 500.000 Euro für Einzelprojekte und mindestens 150.000 Euro für Kooperationsprojekte ausgegeben worden sein. Diejenigen Mittel, die nicht in die Umsetzung von Projekten gebracht werden konnten, werden bayernweit umverteilt.

Hier setzt die LAG Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee auf den erhofften Finanznachschub ab 2018. Ob und in welcher Höhe ein Nachschub in die Region kommt, lässt sich bis dato jedoch nicht voraussehen.

Die LAG Westallgäu-Bayerischer Bodensee verfügt derzeit noch über exakt 128.467 Euro an Restmitteln. Davon entfallen 24.160 Euro auf Einzelprojekte und 104.307 Euro auf Kooperationsprojekte. Angesichts der im LAG-Management bereits existierenden Projektwarteliste, werden auch diese Restgelder zeitnah vergriffen sein.

Neue Projekte kann die LAG zum jetzigen Zeitpunkt zumindest nicht mit LEADER-Mitteln fördern. Eine grundsätzliche Überprüfung, ob andere Fördermittel, z.B. aus der Ländlichen Entwicklung (ELER-Mittel), in Frage kommen, übernimmt das Regionalmanagement gerne für Sie. Bitte setzen Sie sich hierzu mit der Geschäftsstelle in Lindau in Verbindung.

5. Exkursionen durch das LAG-Gebiet

Praxisbeispiele aus der Regionalentwicklung werden gerne gesehen - und gerne gezeigt. Das LAG-Management veranstaltete 2016 einen „Tag der offenen Tür“ und führte zwei Exkursionen durch.



Studierende der Universität Vechta in Oberstauen (Foto: WBF)

Im April vergangenen Jahres veranstaltete die WBF einen Tag der offenen Tür zur Besichtigung des LEADER-Projekts „Alte Schule“ in Grünenbach. Darüber hinaus besuchten im Juni 2016 Studierende der Universität Freiburg und im September 2016 Studierende der Universität Vechta unterschiedliche LEADER-Projekte in der Region. Insgesamt fanden die drei Veranstaltungen großen Anklang bei den Besucherinnen und Besuchern.

Für das LAG-Management Anlass genug, derartige Treffen zu wiederholen.

Weitere Infos:
<http://wbf-mbh.de/aktuelles/pressemitteilungen/>

6. Förderprogramm Offene Gesellschaft

Zusammen mit der bürgerschaftlichen Initiative „Die Offene Gesellschaft“ unterstützt die Robert Bosch Stiftung mit ihrem Förderprogramm Projekte und Veranstaltungen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken, für Toleranz, Vielfalt und Demokratie eintreten und sich gegen politischen Radikalismus und Hass positionieren.

Bewerben können sich Bildungs- und Kultureinrichtungen, Vereine und kleine Initiativen sowie kommunale Stellen mit entsprechenden Veranstaltungen und Aktionen, die mit bis zu 3.000 Euro für anfallende Sachkosten gefördert werden können. Für die Bewerbung gibt es keine Fristsetzung.

Weitere Infos:
<https://kurzlink.de/ivsrz4bUk>

7. Vorschau 2017

In diesem Jahr stehen die Neuwahlen der Vorstandschaft des Vereins Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee und der Mitglieder des LAG-Entscheidungsgremiums an.

In Anlehnung an die Vereinssatzung werden sowohl die Mitglieder des Vorstands als auch die gekorenen Mitglieder des LAG-Entscheidungsgremiums für die Dauer von drei Jahren gewählt. Die letzten Wahlen fanden im Oktober 2014 statt. Die Vorstandschaft und die Entscheidungsgremiumsmitglieder bleiben bis zum Antritt ihrer Nachfolger im Amt. Eine Wiederwahl ist unbegrenzt zulässig.

Der Termin für die Mitgliederversammlung 2017 wird Ihnen rechtzeitig auf der Internetseite des Vereins Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee bekannt gegeben.

Weitere Infos:
<http://wbf-mbh.de/aktuelles/termine/>

IMPRESSUM

Regionalentwicklung
 Westallgäu-Bayerischer Bodensee e.V.
 Stiftsplatz 4
 88131 Lindau (Bodensee)

Tel.: +49 (0) 83 82 / 270 - 550
 Email: info@wbf-mbh.de
 URL: www.wbf-mbh.de

Regionalmanagerin: Mariam Issaoui
 1. Vorsitzender: Landrat Elmar Stegmann